

Anstecknadeln für Graf Adolf

Mit Verkauf von Pins will Förderverein Burg Mark Finanzierung für Skulptur starten

MARK ■ Rund fünf Jahre lang hatte die Idee bislang Zeit, zu reifen, und bis auf einige Details steht der Entwurf für eine Skulptur des Stadtgründers Graf Adolf von der Mark am Burghügel fest. Entscheidend für eine Umsetzung ist die Finanzierung. Gar nicht so einfach für den Förderverein Burg Mark Hamm, der keine Mitgliedsbeiträge erhebt. Von Anfang an wussten die Initiatoren: Ohne Sponsoren geht es nicht. Den Startschuss zur Finanzierung wollen die Förderer des stadtgeschichtlichen Interesses indes selbst geben. Zu einem besonderen Jubiläum wollen sie einen Pin herausgeben. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Anstecknadeln sind für die Skulptur bestimmt.

Den Förderverein gibt es erst seit etwa sieben Jahren, die Idee zu der Stadtgründer-Skulptur wurde vor etwa fünf Jahren laut. Gleichwohl kann sich der Verein auf ein besonderes Jubiläum beziehen. Vorbild der Grafen-Skulptur ist der so genannte Nagelgraf, der am 2. Januar 2016 auf dem Marktplatz an der Pauluskirche eingeweiht wurde. Die vom Düsseldorfer Bildhauer Leopold Fleischhacker gefertigte Holzfigur aus Eiche diente der Unterstützung der Hinterbliebenen von im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten. Die Unterstützer erwarben Nägel, mit denen Metallschilder am Korpus befestigt wurden.

„Zu diesem Jubiläum wollen wir einen Pin herausbringen“, sagt Vereinsvorsitzender Uwe Richert im Nachgang zur Jahreshauptversammlung. „Den Gewinn werden wir in erster Linie für den Nagelgrafen verwenden.“



Ritterlicher Graf Adolf von der Mark: Das Gipsmodell, nach dem der Düsseldorfer Bildhauer Leopold Fleischhacker 1915 die Nagelgrafen-Figur aus Eiche fertigte, steht im Gustav-Lübcke-Museum. Es ist Vorbild für die vom Förderverein geplante Skulptur des Stadtgründers, die auf der Vorburg des Burghügels in der Mark aufgestellt werden soll. ■ Foto: Rother

Der Verein

1. Vorsitzender:

Uwe Richert

2. Vorsitzender:

André Wolter

Kassierer:

Tobias Huster

Mitglieder:

108 (102)

Internet:

www.fv-burgmark.de

Kontakt:

Tel.: 0172/2 76 24 47 (Richert)

den.“ Die Kosten für eine Anstecknadel stehen noch nicht fest. Sie variieren je nach georderter Stückzahl. Es könnten 500, 1 000 oder mehr werden, meint er. „Je nachdem, ob sich dafür auch Sponsoren melden.“ Erste Anfragen hat der Verein erst vor Kurzem gestellt. Der Verkaufsstart ist für Anfang nächsten Jahres geplant. „Wir wollen das ganze Jubiläumsjahr für den Verkauf nutzen“, sagt Richert.

Den Förderern ist klar, dass die Einnahmen allenfalls der

Start zur Finanzierung sein können. Über zu erwartende Kosten für die Skulptur spricht Richert noch nicht, so lange Detailfragen ungeklärt sind. Noch für „diese Tage“ kündigt er ein Gespräch mit dem Bildhauer Harald Müller an.

Derzeit sind drei Steinquadern geplant. Auf dem größeren soll die 1,6 Meter große Skulptur nach dem Vorbild des Gipsmodells für den Nagelgrafen stehen. Sie wird in robusterem Kunst-Sandstein

gefertigt. Etwas kleiner wird der zweite Stein samt bronzenen Burghügel-Topographie zum Ertasten. Der dritte und flache Quader ist als Sitzgelegenheit gedacht.

„Für alles werden wir einen fünfstelligen Betrag benötigen“, sagt Richert, wobei eher von wenigen 10 000 Euro auszugehen ist. „Wir werden also auf jeden Fall auf Sponsoren angewiesen sein. Wenn ein Unternehmen einsteigen möchte, wäre jetzt die richtige Zeit.“ ■ ha